

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bitte reserviert euch den GV-Termin vom 13. März 2013 schon jetzt!

Themen des aktuellen Rundschreibens

- Gute Gründe dem SKLB/Staatspersonalverband beizutreten
- Projekt ZULESYS
- Rückblick Generalversammlung vom 13. März 2012, S. 1
- Altersentlastung für Lehrpersonen

Gute Gründe dem SKLB beizutreten

Als Mitglied des SKLB (und somit auch des Staatspersonalverbands) kannst du für wenig Geld von vielen Leistungen profitieren. Der Mitgliederbeitrag beträgt maximal 150 Franken pro Jahr, bei einem Pensum von unter 50% weniger. Zudem zeigst du so auch deine Solidarität mit deinen Kolleginnen und Kollegen, denn je mehr wir sind, desto grösser ist unser Gewicht in Diskussionen und Verhandlungen. Wir freuen uns, wenn auch du dem SKLB beitreitest.

Das sind deine Vorteile als SKLB-Mitglied:

1. Politische Interessenvertretung

Der SKLB und der Staatspersonalverband vertreten konsequent und unerschrocken die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber, der Regierung, den Departementen und Ämtern, dem Kantonsrat und der Öffentlichkeit - sei es in Fragen des Lohnes oder Teuerungsausgleichs, von Arbeitsbedingungen oder Gesamtarbeitsvertrag (GAV) - wir sind und bleiben dran. Auch zu deinem Wohl!

2. Rechtsberatung und Rechtshilfe

Jedes Mitglied hat das Recht, sich bei beruflichen und privaten Rechtsproblemen von unserem Verbandssekretär Dr. Pirmin Bischof oder von unserer Vizepräsidentin Dr. Corinne Saner bis zu 3 Stunden pro Jahr unentgeltlich beraten

- Entlastung Klassenlehrperson
- Zu hoher Ferienabzug bei unbezahltem Urlaub
- Sparpaket 2013 - ?
- Termine

zu lassen. Zudem haben unsere Mitglieder den vollen Rechtsschutz bei Arbeitsstreitigkeiten.

3. Information

Jedes Mitglied erhält nebst dem SKLB-Rundbrief 6mal jährlich die stpv-Verbandszeitschrift „SoPersönlich“ gratis per Post zugestellt. Sie enthält Informationen zu aktuellen Verbandsgeschäften, Meinungen, eine Beamtenchronik und die neusten Rabattangebote.

4. Krankenkasse mit bis zu 25% Rabatt

Nur Verbandsmitglieder können den Kollektiv-Verträgen mit unseren Partner-Krankenkassen CSS, Visana, Helsana und EGK beitreten und so für die ganze Familie von attraktiven Rabatten profitieren.

5. Hypotheken mit Rabatt

Exklusiv erhalten unsere Mitglieder bei unseren drei Partnerbanken SoBa, CS und UBS attraktive Rabatte auf Hypotheken (fest oder variabel).

6. Günstige Mitgliederbeiträge

Die Lohnabhängigen Mitgliederbeiträge betragen maximal 150.- Franken pro Jahr.

Hier wirst du Mitglied:

<http://www.sklb.ch/mitglied-werden/>

Projekt ZULESYS - Neueinreichungen kommuniziert

Als erstes möchte ich allen Beteiligten, insbesondere den Schulleitungen, für die aufwändige Arbeit am Projekt ZULESYS danken, welche von viel Umsicht und Wohlwollen geprägt war. Für uns Berufsschullehrpersonen ist dieses Projekt ganz klar ein Gewinn.

Dieses Projekt war deshalb wichtig, weil so die Rahmenbedingungen für die Einstufung von Lehrpersonen und Lehrbeauftragten klar und transparent definiert werden konnten. Auch langjährige Pendenzen, wie zum Beispiel die Einstufung von Bezirks- und Sportlehrpersonen konnten - glaube ich - zur Zufriedenheit aller gelöst werden.

In der letzten Woche habt ihr nun alle von den Schulleitungen eure neue/alte Einreihung nach ZULESYS erhalten und ich hoffe, diese sind zu eurer Zufriedenheit ausgefallen.

Leider gibt es für einige von euch, welche eine Heraufstufung bei der Lohnklasse erhalten haben noch einen deftigen, systembedingten Wermutstropfen, der so nie Teil der Verhandlungen zu ZULESYS war: So gilt seit der Bereso beim Personalamt die Regel, dass eine Erhöhung der Lohnklasse automatisch so umgesetzt wird, dass man in der Regel um 2 Erfahrungsstufen zurückgestuft wird, so dass man zunächst frankenmässig auf den selben Lohn kommt, wie vor der Neueinreihung - egal ob man eine neue Funktion inne hat oder nicht. Das führt zum Teil bei der Umsetzung von ZULESYS zu grotesken Situationen, insbesondere bei Lehrpersonen, die schon lange auf dem Maximum sind und sich jetzt plötzlich wieder auf Erfahrungsstufe 9 oder 10 wiederfinden. Zumal eine Lehrperson, die neu angestellt wird keine Herabstufung der Erfahrungsstufe erfährt.

Aus unserer Sicht macht diese Praxis nur dann Sinn, wenn mit der Heraufstufung der Lohnklasse auch eine neue, anspruchsvollere und verantwortungsvollere Aufgabe verbunden ist. Es ist aber stossend, wenn langjährige und treue Lehrpersonen, auf deren Erfahrung die Schulen bauen in der gleichen Funktion, welche sie immer hatten um bis zu 6 Erfahrungsstufen herabgestuft werden.

Wir werden diese Frage auch im Staatspersonalverband noch einmal zur Sprache bringen, da sie uns ungerecht erscheint und eine ungleiche Behandlung in Bezug auf aus anderen Kantonen neu angestellten Lehrbeauftragten darstellt. Eine einseitige Lösung für die Lehrpersonen wird sich da aber ganz sicher nicht finden lassen. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass diese Praxis für alle Staatsangestellten so geändert wird, dass die Erfahrungsstufen nur dann reduziert werden darf, wenn die höhere Lohnklasse auch mit einer anderen, verantwortungsvolleren Arbeit verbunden ist.

Solltet ihr Fragen oder sonstige Anliegen zu eurer ZULESYS-Einstufung haben, die ihr im Gespräch mit den Schulleitungen nicht klären könnt, so meldet euch doch am besten rasch bei Adrian Würgler oder Eric Schenk, wir werden gern versuchen, euch weiterzuhelfen.

Rückblick auf die Generalversammlung vom 13. März 2012

Am Dienstag, den 13. März 2012 fand in den Räumlichkeiten des BZ-GS in Solothurn die 10. ordentliche Generalversammlung des SKLB statt.

Der Weiterbildungsteil ab 14:00 Uhr stand in diesem Jahr im Zeichen der Weiterbildungsmöglichkeiten nach der beruflichen Grundbildung .

Dabei standen uns als Referenten Armin Schöni (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Abteilung Höhere Berufsbildung), Willi Lindner (Schulleiter Höhere Fachschule für Technik HFT Grenchen) und Daniel Hofer (Rektor Höhere Berufsbildung BZ-GS Solothurn) zur Verfügung, welche uns in ihren durchwegs interessanten Referaten einen Überblick über die Möglichkeiten in der Höheren Berufsbildung gaben.

An der eigentlichen GV wurde der Vorstand des SKLB neu gewählt. Dabei wurde unser langjähriger Kollege Erwin Wensing verabschiedet - danke Erwin für die wertvolle Arbeit im Dienst der Berufsbildung und des SKLB! Nebst den bisherigen Vorstandsmitgliedern Christa Binz, Andrea Cantamessi, Renato Maag und Peter Walter wurden neu Hugo Galli (BBZ Solothurn-Grenchen) und René Wütrich (BZGS Olten) in den Vorstand gewählt. Als Co-Präsidenten wurden Adrian Würgler und Eric Schank bestätigt. Danach folgten die Rechnung und das Budget, und der Jahresbericht durch den Co-Präsidenten Adrian Würgler. Zum Schluss diskutierte die GV die Frage der Altersentlastung für Lehrpersonen (siehe nächstes Thema).

Die Dokumente zu den Referaten, wie auch das Protokoll der GV können unter www.skib.ch runtergeladen werden.

Altersentlastung für Lehrpersonen

Im Bereich der Altersentlastung für Lehrpersonen konnte eine aus unserer Sicht gute Änderung ausgehandelt werden, so dass IN Zukunft alle Vorbedingungen für den Bezug der Altersentlastung wegfallen werden. Ausschlaggebend ist nun lediglich noch das Alter und ein Mindestpensum vom 80%.

In der Frage des Mindestpensums hat die GV des SKLB eine Änderung abgelehnt, welche es ermöglicht hätte, die Altersentlastung bei kleineren Pensen anteilmässig zum Pensum zu gewähren. Sie hat jedoch beschlossen, zu überprüfen, wie weit das Richtpensum bei einer Altersentlastung von 2. Lektionen ab dem 58. Altersjahr reduziert werden könnte. Sollte diese Reduktion ins Gewicht fallen, soll der Vorschlag einer ausserordentlichen GV des SKLB vorgelegt werden. Wir werden weiter informieren.

Entlastung Klassenlehrperson und AZDALP

Das Projekt ‚Entlastung Klassenlehrpersonen‘ ist aufgrund der Kantonsfinanzen mehr oder weniger gestorben. Aus unserer Sicht ist daher nun wichtig, dass wir dieser Frage bei den Verhandlungen zur Umsetzung von AZDALP eine hohe Priorität geben. Dabei sind nicht nur die ‚offiziellen‘ Vertreter des SKLB gemeint, sondern ihr alle.

Macht also bitte bei den schulinternen Diskussionen und Verhandlungen zu AZDALP mit, geht in die entsprechenden Arbeitsgruppen und setzt euch dafür ein, dass wir in dieser Frage zu einer guten Lösung kommen - denn eines ist klar: Die Funktion der Klassenlehrperson muss in Zukunft adäquat abgegolten werden, denn der Aufwand für diese Funktion ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und dieser Trend wird wohl so weitergehen.

Zu hoher Ferienabzug bei unbezahltem Urlaub - DBK setzt RRB nicht um

In der Frage der zu hohen Ferienabzüge bei unbezahltem Urlaub ist momentan Geduld gefragt, denn erstens hat der Regierungsrat seinen Beschluss vom 1.2.2011 revidiert und ist nun neuerdings der Meinung, die Abzüge rechtens seien und zweitens ist eine entsprechende Verfügung weitergezogen worden und so wird nun das Verwaltungsgericht über diese Frage befinden. Sobald das Urteil öffentlich ist, werden wir euch informieren, was aber noch eine Weile dauern kann. Danach werden wir wissen, wie wir weiter vorgehen können.

Sparpaket 2013

Bis jetzt ist für uns nur eines klar - aufgrund der scheinbar schlechten Kantonsfinanzen (denen es aber bei der Präsentation der Rechnung immer viel besser geht als im Budget) sind alle Departemente mit Hochdruck daran, für die nächsten Jahre ein Sparpaket zu schnüren. Details konnten wir bis jetzt noch keine in Erfahrung bringen, aber wir werden uns mit Vehemenz für eine gute und zukunftsfähige Berufsbildung einsetzen.

Termine

SKLB

GV SKLB: 13. März 2013
Vorstandssitzungen: 14. Mai, 22. August, 21. November

Staatspersonalverband

Angestelltentag: 22. Mai
Geschäftsleitungssitzungen: 23. Mai, 21. Juni, 30. August, 20. September,
25. Oktober, 22. November

Mit kollegialen Grüssen

Adrian Würigler, Co-Präsidenten SKLB

Eric Schenk, Co-Präsident SKLB

